



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt
Frau Bettina Brücher

Es informiert Sie Sylvia Meyer
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-54 59
Fax (0202)
E-Mail Sylvia.Meyer@gruene-wuppertal.de
Datum 09.10.2019

Große Anfrage

Drucks. Nr. VO/0953/19
öffentlich

Zur Sitzung am
05.11.2019

Gremium
Ausschuss für Umwelt

Ultrafeinstaub in Wuppertal Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.10.2019

Sehr geehrte Frau Brücher,

am 22. und 23. August 2019 fand an der Frankfurter Goethe-Universität eine Expertenanhörung zum Thema Ultrafeinstaubpartikel (UFP) statt. Das Ergebnis der Veranstaltung war, dass UFP nachweislich gesundheitsschädlich sind.

Feinstaub wird aktuell in den Größen PM_{2.5} und PM₁₀ gemessen. UFP haben eine Partikelgröße von weniger als 0,1 µm (PM_{0.1}) und gelangen direkt ins Blut. Ein Schwellenwert für UFP, bei dessen Unterschreitung keine gesundheitsschädlichen Wirkungen mehr auftreten, konnte bis heute nicht ermittelt werden. Deshalb sind alle Möglichkeiten zur Belastungsreduzierung auszuschöpfen, denn sie bringen einen Gewinn an Gesundheit.

Die Dieselproblematik hat den Benzinanteil bei den PKW-Neuzulassungen auf zirka 64 % steigen lassen. Ottomotoren setzen im Gegensatz zu Dieselmotoren mehr UFP frei. Das betrifft vor allem kleinere Direkteinspritzung-(DI)-Ottomotoren mit Turboaufladung. DI-Ottomotoren dürften bisher zehnmal mehr Partikelmasse ausstoßen als DI-Dieselmotoren. Seit der Einführung der Euro 6c/6d-Norm in September 2018 ist die Partikelanzahl jedoch auf 6·10¹¹ Partikel pro km begrenzt. Bis zur Einführung der Norm Euro 6d-TEMP ab September 2019 ist dabei ein Konformitätsfaktor von 1,5 bei der Partikelanzahl erlaubt.

Zusammenfassend zeigt die Entwicklung der Abgasnormen, dass Kraftfahrzeuge weiterhin ein wichtiger UFP-Emittent sind und die UFP-Belastung in Wuppertal vorhanden bleibt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie positioniert sich die Stadt Wuppertal zur Einführung eines Grenzwertes für UFP?
- 2) Wesentliche UFP-Emittenten sind z.B. Industrie, Kraftwerke und der Kfz-Verkehr. Was sind primäre UFP-Emittenten in Wuppertal?
- 3) Auf welche Weise beabsichtigt die Stadt Wuppertal, die Bürgerinnen und Bürger vor der schädlichen UFP-Belastung zu schützen?
Bitte konkrete Maßnahmen benennen.
- 4) Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist Partner des German Ultrafine Aerosol Network (GUAN) Messnetzes. Plant die Stadt Wuppertal, oder die Landesregierung, die Installation von Messstationen für UFP in Wuppertal und welche Standorte kämen dafür in Frage?

Mit freundlichem Gruß

Ilona Schäfer
Stadtverordnete

Frank ter Veld
Sachkundiger Bürger